



U



Spezial-Berichte

über die

Verwaltung der Königl. Sammlungen

im Jahre 1887.

1. Gemäldegalerie.

Erwerbungen: 1) Moya, Pedro de, (Granada 1610—1666): Brustbild eines Spaniers. Geschenk des geh. Hrn. Kommerzienrats F. Rischle, hier (†). — 2) Graff, Anton, (1736—1813, Winterthur, Leipzig, Dresden): Bildnis der Frau Ruquet († 1826 zu Dresden), Geschenk des Hrn. L. Barfuß in Kößchenbroda. — 3) Caffé, Daniel (1750—1815, Küstrin, Dresden): Bildnis der Frau Karoline Ruquet geb. Löße (1778—1846), Schwiegertochter der Vorgenannten. Kniestück, Pastell. Vermächtnis des Frä. D. M. Beier, Niederlöbmitz. — 4) Spitzweg, Karl (1808 bis 1885, München): Kirchgang bei Dachau. — 5) Sohn, Wilh. (geb. 1830, lebt in Düsseldorf): Ein Krieger aus dem 17. Jahrh. Brustbild. — 6) Wauters, Emile (geb. 1846, Brüssel): Selbstbildnis. Halbfigur, Pastell. — 7) Götz, Theodor v. (geb. 1826, Dresden): Kronprinz Albert wird nach der siegreichen Schlacht von Beaumont durch den Prinzen Georg beglückwünscht (30. Aug. 1870). Aus den Mitteln der Bröll-Heuer-Stiftung.

Die Galeriekommission hielt 5 Sitzungen ab. Restauriert wurden 8 Bilder, regeneriert 126. Dem Restaurator Rustos Schmidt wurde ein Schüler beigegeben. Der Miniaturenschrank wurde vom 1. Juli ab jeden Dienstag geöffnet, statt nur am ersten Dienstag jeden Monats. Es wurde der Grundsatz durchgeführt, daß die Namensschilder unten an den Gemälden, die Nummernschilder oben an denselben anzubringen seien. Zugleich wurde damit begonnen, diesen Namensschildern, wo es wünschenswert erscheint, auch Schilder mit der Bezeichnung des Gegenstandes des Bildes zuzugesellen.

Im Oktober erschien der nach 5jähriger Arbeit vollendete neue Galeriekatalog in einer großen und einer kleinen Ausgabe, zugleich auch eine englische Übersetzung der kleinen Ausgabe. Die Berücksichtigung der alten Inventare, die Verwertung der Ergebnisse

der neuesten Forschungen, sowie vielfach angestellte eigene Studien und Bildervergleichungen haben zu einer dem Stande der gegenwärtigen Kenntnisse entsprechenden und daher vorläufig abschließenden Feststellung des Inhalts dieser berühmten Sammlung geführt, für deren fruchtbringendes Studium nunmehr eine gesicherte Grundlage geschaffen ist. Im Zusammenhange mit der Neukatalogisierung wurde auch die neue Numerierung der Bilder — wie bisher innerhalb der einzelnen Nationalitäten nach der Zeitfolge geordnet — durchgeführt.

Das große Braunsche Dresdner Photographiewerk, mit Text von dem Galeriedirektor, wurde vollendet (15 Lieferungen zu je 40 Blatt). Im „Repertorium für Kunstwissenschaft“ veröffentlichte der Direktor eine Arbeit über die in der Galerie befindlichen Gemälde, welche aus der Sammlung Wrschweg in Prag stammen.

2. Kupferstichkabinett.

Erwerbungen: 335 Zeichnungen und Aquarelle, darunter: Schnorr v. Carolsfeld, Julius († 1872): 226 Blatt Altstudien und 91 Blatt Gewandstudien, teils Feder- teils Bleistiftzeichnungen. Geschenk der Nachkommen des Meisters, ebenso wie die weiter unten zu erwähnende Prachtausgabe der Bilderbibel und die Probedrucke zu letzterer. — Dör, Theobald v. († 1885): 3 Bleistiftzeichnungen, kl. Du.-Fol., und eine braun getuschte Federzeichnung, roy. 4: Manfreds Leiche. Geschenk des Hrn. Majors v. Dör. — Schwind, Moriz v. († 1871): Ritterballade, aquarellierte Zeichnung, kl. Fol. — Spitzweg, Karl († 1885): An der Stadtmauer, Aquarell, Fol. — Reinhard, Aug.: Moselbrücke bei Koblenz, Aquarell, gr. Fol. — Friedrich, Ludw.: Hohenwerfen, Aquarell, gr. Fol. — Dehme, Erwin: Der Eischutz, Aquarell, gr. Du.-Fol. (wie die drei folgenden auf der Dresdner Aquarellausstellung erworben). — Schönleber, Gustav: In den Dünen, Aquarell, Du.-Fol. — Ercoli, Erulo (Rom.): Italienerin mit ihrem

1888 * 2370

D

Kinde, Halbfigur, Aquarell, gr. Fol. — Waay, van den (Amsterdam): Die Radierer, Aquarell, gr. Fol. — L'Hermitte Léon (Paris): In der Kirche, Kohlezeichnung, Fol. Geschenk an die Sammlung.

82 Kupferstiche und Radierungen, darunter: Schongauer, Martin: Hl. Christoph, Bartsch 48; Der Engel (aus den Evangelistensymbolen), B. 73 — Der Erasmus-Meister (Mitte d. 15. Jahrh.): Der Schmerzensmann zwischen zwei Engeln, h. 75, br. 52. — Dürer, Albrecht: Die heil. Familie mit der Heuschrecke, B. 44; Die große Fortuna, B. 77; Das Wappen mit dem Hahn, B. 100. — Barbari, Jac. de (um 1500, Venedig): Der Meergott, B. 22. — Unbekannter Italiener, Anfang des 16. Jahrh.: Bildnis des Papstes Leo X., Fol., teilweise koloriert. — Morgenstern, Karl: 10 Originalradierungen. — Siegen, Ludwig v.: Bildnis des Kaisers Ferdinand III., Schabkunstblatt, gr. Fol.; aus dem Königl. Hauptstaatsarchiv in dankenswertester Weise überwiesen.

Sprosse, K., Panorama von Rom, 1851. Geschenk der Freifrau v. Seydlitz-Curzbach, hier. — Jasper, B.: Das Allerheiligenbild, nach Dürer, gr. Fol. — Gaillard, Ferdinand († 1887 in Paris): Christus und die Jünger in Emmaus, nach Rembrandt, Fol.; Venus, nach Tizian, Du.-Fol., unbeeidigt; Mona Lisa, nach Lionardo de Vinci, Fol., gleichfalls unbeeidigt (letztere beide Geschenke an die Sammlung); Bildnis einer alten Nonne, Fol. — Gaujean: Die Madonna des Kanonikus v. d. Paele, nach Van Eyck, Du.-Fol. — Stauffer-Bern, Karl: 10 Blatt Stiche und Radierungen: Bildnisse von Gottfried Keller, Konrad Ferdinand Meyer, Gustav Freytag, der Mutter des Künstlers; liegender männlicher Akt; G. Freytag in seinem Garten. Fol., 4. und Du.-Fol. — Waltner, Charles: Christus vor Pilatus, nach Munkaczi, Radierung, gr. Du.-Fol. — Köpping, Karl: Die Syndici der Tuchmachersgilde (auch die Staatsmesters genannt), nach Rembrandts Gemälde in Amsterdam, Radierung, gr. Du.-Fol. — Krauskopf, Wilh.: 2 Knabenbildnisse nach Frans Hals, Fol. Radierungen. — Berg, Albert (†): 20 Blatt Landschaften, Originalradierungen.

93 Holzschnitte, darunter: Die Flucht nach Ägypten, xylographischer Reiberdruck, alt koloriert, um 1470, kl. Du.-Fol. — 5 Holzschnitte des 15. und 16. Jahrh. und das bereits genannte gestohene Bildnis des Papstes Leo X., aus Buchdeckeln der von Sr. Majestät dem König geschenkten Desser Bibliothek losgelöst. — Schäußlein, Hans: Probedruck zu einer Illustration des Theuerdank, B. 132. — Anton von Worms: Buchstaben aus einem Rinderalphabet. Merlo 540. — Nach Heinrich Aldegrever: Buchstaben aus einem Alphabet mit den Thaten des Herkules. — Goltzius, Hendrik: Johannes der Täufer, farbiger Druck von drei Platten, B. 226. — 75 Blatt Probedrucke der Bilderbibel von Schnorr. Geschenk der Nachkommen des Meisters.

9 Werke mit Holzschnitten, darunter: Inexplicabis mysterii gesta Beatae Veronicæ, Mailand 1518, kl. 4. — Thomas Murner, Arma patientie (Frank-

furt a/M.), 1511, kl. 4 (Madonna auf der Schlange, nach dem Meister E. S.). — Utr. Krafft, der geistlich Streit (1517), kl. 4 (Titelbild in der Art Holbeins). — Utr. v. Hutten, Clag und Vermanung, o. D. u. J., kl. 4 (Bildnis Hutten's innerhalb eines Lorberkranzes). — Gailer von Kaisersberg. Postill, Straßburg 1522, Fol. (Passion von Joh. Wechtlin). — Werke mit Holzschnitten von Anton von Worms. — Schnorr, Die Bibel in Bildern, Prachtausgabe, 3 Bde. Du.-Fol. 2 Farbenlithographien der Arundel-Society, nach B. Gozzoli und Vitt. Carpaccio.

188 Blatt Photographien, darunter: Die Gemäldegalerie zu Schwerin, 70 Blatt, mit Text von Schlie; Gemälde aus der Galerie des Buckingham Palace zu London, aus dem Museum im Haag, aus der Galerie zu Windsor Castle; Zeichnungen deutscher Meister in Basel; Kupferstiche des 15. Jahrh. im British Museum.

11 Reproduktionswerke, darunter: Meisterwerke des Rijksmuseums zu Amsterdam, mit Text von A. Bredius, gr. Fol. Die Gemälde von Dürer und Wohlgemuth, mit Text von B. Riehl, Fol. Petrar: Die Meisterwerke des Martin Schön, Regensburg 1857, Fol. Salazar: L'arte romana al medio evo (Appendix zu dessen Studi etc.). William Anderson: The pictorial art of Japan, London 1886, 4 Bde. Fol.

Die Handbibliothek wurde um 50 neue Werke vermehrt, darunter: Rosini, Storia della pittura, 7 Bde. 8°, mit Abbild. — Mariette, Abecedario, 6 Bde. 8°.

Die Decken und Wände des großen Vorder-saales wurden von Grund aus gereinigt und neu gestrichen. Die an den Wänden dieses Saales aufgehängten Kartons, Zeichnungen und Stiche wurden einer Durchsicht unterzogen und die kleinen Blätter durch größere, besser zum Wandschmuck geeignete ersetzt. Die an den Thüren der Wandschränke dieses Saales noch verbliebenen Kupferstiche und Radierungen wurden durchgängig durch neue ersetzt, welche nunmehr nach einheitlichem Plan die Entwicklungsgeschichte der vielfältigsten Künste, hauptsächlich vom technischen Standpunkte aus, vorführen und in Zeiträumen von einigen Jahren stets wieder durch neue Blätter derselben Technik ersetzt werden sollen. So ist denn an den eigentlichen Wandschränken, rechts von der Eingangsthür beginnend, die Geschichte des Kupferstichs geschildert, von den Abdrücken der Zierplatten des Kronleuchters im Aachener Dom (12. Jahrh.) an bis zu der Radierung des 19. Jahrh. (Stauffer-Bern); die Mittelpfeiler führen die Geschichte des Holzschnittes, die Wandschränke links von der Eingangsthür die der Lithographie vor. — Im III. Saal fanden die folgenden Ausstellungen statt: Werke Hugo Bürkners; Heliogravüren nach Holbeins Ornamentzeichnungen; Radierungen und Stiche von Stauffer-Bern; Aquarelle und Deckfarbenmalereien vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. — Der Standorts-katalog wurde durch Verzeichnung der Bände: Schule Rembrandts, Ruysdael und Rubens, Bd. 1 u. 2, gefördert. Von den deutschen Stichen des 15. Jahrh.

wurden katalogisiert die Meister: Schongauer, Zafinger, Mair, Wenzel von Olmütz. 285 Stiche wurden neu aufgestellt.

3. 4. Skulpturen- und Antikensammlung (Antikensammlung und Museum der Abgüsse).

Erwerbungen des Jahres 1887.

I. Originale.

A. Antiken. Terrakotten: Altertümliches Idol einer Göttin mit ägyptisierendem Hauptschmuck, aus Athen. — Thronende Göttin, altertümliche Statuette. — Mann mit Trinkschale und leyerspielendes Weib, beide auf einem Ruhebett gelagert; altertümliche Genregruppe aus Rhodos. — Mädchen mit Pfau, aus Korinth. — Zwei Eroten aus Myrina (Kleinasien). — Knabe in Hut und Mantel, ebendaher. — Klagende Sirene, ebendaher. — Tanzende Bacchantin mit Handpauke, Eretria auf Euboea. — Zwei Statuetten komischer Schauspieler, aus Theben.

Thongefäße: Napf mit geometrischen Verzierungen (der Deckel zum Zubinden eingerichtet). — Salbgefäß altkorinthischen Stiles. — Drei Salbgefäße aus Athen (Athena, Bacchantin, Orientalen-Köpfe). — Schale mit Reliefverzierungen.

Bronzen: Römischer Ring mit Schlüssel.

B. Moderne Bildwerke. Koaka (Japan): Halbfigur einer Japanerin aus gebranntem Thon, in Lackfarben bemalt.

Als Geschenk des Sächsischen Kunstvereins zu Dresden: Friedrich Helbig, Dresden (1859—1887): Bronzestatue einer tanzenden Bacchantin mit Ziegenbock.

II. Abgüsse.

A. Antiken. 1. Aus Athen (Akropolis und Zentralmuseum).

Statuen und Torfen: Altertümliche Sphinx von einem Grabmal in Spata (Attika). — Torso des Ilissos aus dem Westgiebel des Parthenon. — Der Blutosknabe vom Arm der Sirene des Kephisodot; im Piräus gefundene Nachbildung. — Tanzender Satyr aus Lamia. — Panzertorso einer weiblichen Gestalt, die Odyssee darstellend. — Bronzestatue eines Athleten polykletischen Stiles. — Zwei kleinere Torfen.

Köpfe: Drei Köpfe aus den Giebelgruppen des Stopas zu Tegea. — Apollokopf strengen Stiles, gefunden beim Olympieion. — Kopf einer der Karyatiden von der Korenhalle des Erechtheions. — Weiblicher Kopf im Stile des Stopas von der Südseite der Akropolis. — Weiblicher Kolossalkopf und Athenakopf, in der Nähe des Eubulidesdenkmals gefunden. — Jünglingskopf mit auf das Haupt gelegten Händen. — Kopf eines Hermes aus Atalante in Lokris. — Doppelherme mit Bildnisköpfen. — Neun kleinere Köpfe aus verschiedenen Epochen.

Reliefs: 16 Metopenreliefs vom Theseion. — Grabstele der Aristion mit Wiedergabe der Bemalungsreste. — Diskosträger, Fragment einer Grabstele. — Jünglingskopf, Bruchstück eines Grabdenkmals aus Abdera. — Herakles mit dem erymanthischen Eber

auf den Schultern. — Weihrelief an Herakles gefunden in Ithome (Messenien). — Jüngling mit einer Lanze neben seinem Pferd, Nachbildung des polykletischen Doryphoros, Grabrelief aus Argos. — Weihrelief von Schauspielern an Dionysos, gefunden im Piräus. — Basisrelief mit fünf zum Teil inschriftlich bezeichneten Jünglingen, die sich mit Schabeisen reinigen; gefunden auf der Akropolis. — Basisrelief, Jünglinge neben Pferden. — 3 Weihreliefs an Asklepios und 8 kleinere Reliefs.

Geräte: Vierseitiges Altärchen mit den altertümlichen Reliefs eines widertragenden Hermes und einer weiblichen Gestalt. — Großes Grabgefäß mit dem Reliefbild eines Reiters und seiner Anverwandten. — Großes Grabgefäß: Hermes, die inschriftlich bezeichnete Verstorbene, Myrrhine, zur Unterwelt leitend. — Marmorvase mit Reliefnachbildung der myronischen Gruppe von Athena und Marphas. — Tischfuß in Form eines muschelhaltenden Gros.

2. Aus Paris (Museum des Louvre). Areskopf polykletischen Stiles.

3. Nach Originalen der Königl. Antikensammlung hierselbst. Jünglingskopf aus der Sammlung Dressel, Typus der Diadochenperiode, nebst in dankenswerter Weise unentgeltlich ausgeführter Ergänzung desselben durch den Bildhauer Hrn. Robert Diez.

B. Mittelalterliche und moderne Bildwerke. Statuen: Andrea Verrocchio (1435—1488): Kinderstatue. Original im Besitz des Hrn. E. E. v. Liphart in Florenz. — Michel Angelo Buonarroti (1475 bis 1564): Leuchtertragender Engel von der Arca di S. Domenico (1494) Bologna. — Niccolò dall'Arca aus Bari († 1494): Leuchtertragender Engel von der Arca di S. Domenico (1469—1473) Bologna. Benedetto da Majano (1442—1497): „Hoffnung“ vom Altar der Kirche zu S. Gemignano. — Derselbe: „Liebe“ ebendaher. — Derselbe: „Glaube“ ebendaher.

Büsten: Donatello (1386—1466): Niccolò da Uzzano († 1433). Die bemalte Original-Thonbüste im Museo Nazionale in Florenz. — Andrea (?) della Robbia (1437—1528): Knabenbüste. Das Original aus glasirtem und bemaltem Thon, im Museo Nazionale in Florenz. Desiderio da Settignano (1428—1464): Johannes der Täufer, Büste. Früher im Besitz der Großfürstin Maria von Rußland, Quarto bei Florenz. — Unbekannter Künstler: Büste des Lorenzo de' Medici, gen. il Magnifico (1449 bis 1492). Original aus Terracotta, Privatbesitz.

Reliefs: Pierino da Vinci (1520—1554): Heilige Familie. Original im Museo Nazionale in Florenz. — Desiderio da Settignano (1428 bis 1464): St. Hieronymus. Original im Besitz des Hrn. E. E. v. Liphart in Florenz. — Donatello (1386 bis 1466): St. Johannes der Täufer. Original im Museo Nazionale in Florenz. — Derselbe: Christus und Johannes. Original im South-Kensington-Museum in London. — Desiderio da Settignano (?) (1428—1464): Madonna. Original im Palazzo Panciatichi in Florenz. Della Robbia: Weibliches

Bildnis. Original aus glasirtem Thon im Museo Nazionale in Florenz. — Della Robbia. Engel mit Spruchband, Konsol, Privatbesitz. — Andrea della Robbia (1437—1528): Brustbild der Maria aus dem Terracottarelief der Verkündigung im Finkelhaus in Florenz. — Von dem Handelsmuseum in Lübeck im Austausch erworben: Bronzene Grabplatte des Godhard Wigerind aus dem Dome zu Lübeck, 1518; — Relief: Madonna mit dem Christuskind, umgeben von Donatoren. XV. Jahrh.; aus dem Dome zu Lübeck.

Als Geschenk des Hrn. Oberstlieutenant z. D. Freiherrn v. Mansberg in Dresden: Bronzierter Gipsabguß von der Bernwardsthüre zu Hildesheim, Relief.

III. Die Bibliothek

vermehrte sich im Jahre 1887 um 314 Nummern, 74 erkaufte, 15 geschenkte Bücher, 225 erkaufte Photographien, Zeichnungen und Karten. Unter den erkaufsten Werken der Bibliothek sind hervorzuheben: Pottier et Reinach: La nécropole de Myrina. Plon: Leone Leoni et Pompeo Leoni. Pompei e la regione sotterrata dal Vesuvio nell' anno LXXIX. — Antike Denkmäler, herausgegeben vom Kaiserl. Deutschen Archäol. Institut. — Bode: Italienische Bildhauer der Renaissance. — Duruy: Histoire des Grecs. — Geschichte der deutschen Kunst. — Gardner, types of Greek coins. — Dieulafoy: L'Art antique de la Perse. — Rayet of Thomas: Milet et le Golfe Latmique. — Flinders Petri: Third memoir of the egypt exploration fund. Naukratis. — Babelon: Le cabinet des antiques. — Voetticher: Die Akropolis von Athen. — Sybel: Weltgeschichte der Kunst. — Bohn: Die Propyläen der Akropolis zu Athen. — Bernoulli: Aphrodite. — Unter den Photographien: Vorzugsweise Ansichten von Bauwerken und Ruinenfeldern aus Griechenland und Bildwerke aus Athen. — Geschenke gingen der Handbibliothek zu seitens des Hrn. Staatsministers v. Gerber (Oberbeck, Atlas der Kunstmythologie, 5. Liefg.), Freisräulein Ida v. Bogberg, Hrn. Bibliothekar am Ende, Hrn. Dr. von Tschudi in Berlin und Hrn. Professor Herkomer in London (Große Photographie einer für ein Grabmal bestimmten singenden weiblichen Gestalt von Gaudens in New-York).

5. 6. Historisches Museum (Rüstkammer und Gewehrgalerie).

In der Aufstellung der Sammlungsgegenstände vollzogen sich einige Änderungen, die Hand in Hand mit den Vorarbeiten zu dem Katalog gingen. So wurden einige vorzügliche, bisher so gut wie gar nicht sichtbare Waffenstücke, trefflich getriebene Helme und Schilde, aus den Turniersaal in den Paradesaal gebracht und in geeigneter Weise in den dortigen Glaskränken aufgestellt.

Bei den Sammlungsgegenständen selbst wurde mit der dringend notwendigen Durchsicht der einzelnen Stücke, wie solche im Vorjahre begonnen worden war, fortgefahren. Dabei wurden verschiedene

Wiederherstellungen vorgenommen, die namentlich bei den Sätteln und dem Pferdezeug, bei den Waffenröcken, Schärpen und Decken sich mitunter umfanglich gestalteten.

Anschaffungen erfolgten nicht, dagegen ging dem Historischen Museum ein Stock mit eingeschnittenem Runenkalendar und silbernem Knopfe als Geschenk des Herrn Apotheker Mich. Hjorth in Wara (Schweden), dem bereits das Münzkabinett eine größere Stiftung verdankt, zu.

Von jenen Waffen, welche im Jahre 1878 aus den Beständen der Sammlung zur Ausschmückung der Albrechtsburg in Meissen abgegeben worden waren, kehrte ein beträchtlicher Teil, der zu dem beabsichtigten Zwecke nicht gebraucht werden konnte, zum Museum zurück und wurde teils der Sammlung wieder einverleibt, teils — besonders soweit es sich um neue französische Waffen handelte — zu dem Vorrat genommen.

Die Handbibliothek wuchs um 37 Bände und Hefte, darunter 10 neue Werke, aus denen hervorzuheben: Bonaffé, Le meuble en France au XVI^e siècle, und Hergsells Ausgabe von Talhoffers Fechtbuch aus dem Jahre 1467. Das große, in Jahreslieferungen erschienene Werk von Hefner-Alteneck: Kunstschätze aus dem bayerischen Nationalmuseum, erreichte mit diesem Jahre seinen Schluß. Als Geschenke gingen Bücher und Broschüren von dem Pflanzlichen Gewerbemuseum, der Smithsonian Institution in Washington und dem Herrn Direktor Brindmann in Hamburg ein.

Das Historische Museum verlor am 7. November durch den Tod einen seiner ältesten Beamten, den verdienstvollen Sekretär F. A. Rahnsfeld. — Mit dem 31. Dezember wurde der Inspektor der Gewehrgalerie, F. J. J. Hämisch, nach mehr als 50jähriger treuer Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Ihm folgte im Amt sein Sohn, F. J. Th. Hämisch; zugleich wurde die Gewehrgalerie der Direktion des Historischen Museums unterstellt.

7. Porzellansammlung.

Erworben wurden von älteren Meißner Stücken: eine Theekanne mit bunten Chinesenfiguren, bezeichnet K. P. M.; 2 Obertassen mit farbigen Schlachtenzenen; 5 konellierte kleine Obertassen mit vereinzelt bunten Blumen; glatter Theekessel mit bunter Blumenmalerei und Metallbeschlägen, auf durchbrochenem und mit Blumen belegtem Unterfuß (zweite Hälfte des vor. Jahrh.); Kaffeekanne mit Blumenmalerei (Marcolini); 2 Deckeltassen, mit Medaillons und Blumen bemalt (erstes Viertel des 19. Jahrh.); Kaffeekanne, kleine Terrine und Saucière aus dem Service des Kabinettsministers Grafen Sulkowsky, geschmückt mit seinem Wappen und demjenigen seiner Gemahlin, einer geb. Freiin v. Stain zu Settingen (zwischen 1728 und 1737 angefertigt); reich mit bunten Blumen bemaltes Kaffee- und Theeservice (Marcolini); 3 Dessertteller mit durchbrochenem Rande und sog. Korbmuster.

An neueren Gegenständen lieferte die Königl. Porzellanmanufaktur zu Meissen: einen großen Tafelaufsatz mit vier Najaden am Fuß, von Hirt in München modelliert; einen Tafelaufsatz mit Kindergestalten, welche die vier Jahreszeiten vorstellen, von Schreitmüller (†) in Dresden modelliert; eine reich geschmückte Uhr, montiert, und dazu zwei Tafelleuchter zu fünf Lichtern, modelliert von Hirt; zwei Fruchtkörbe, auf Palmen ruhend, auf Postamenten mit reichem Blumenbelag, von Leuterich in Meissen; zwei große runde Buffetschalen mit bunter Frucht- und Blumenmalerei; neun verschiedene Vasen, Becher und Schälchen, seladongrün, hellgrau und zinnoberrot, die ersten Meißner Versuche, farbiges Craquelé oder haarsprünziges Porzellan herzustellen; ein Schälchen, Königsblau mit bunter Emailmalerei; zehn Figuren und Gruppen von Hirt, Hölbe, Hultsch, Krenzsch und Zehme. In weißer glasierter Masse, zum Teil nach alten Formen: zwei große Vasen, Erde und Feuer darstellend; zwei große Leuchter zu fünf Lichtern, mit weiblichen Figuren als Trägerinnen (zum Sulkowski'schen Service gehörend). In Biscuitporzellan: Die Büsten Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola.

An ausländischem Porzellan wurde erworben eine alvenezianische achteckige Theefanne mit bunter Figurenmalerei (Periode Bezzi).

Als Geschenke gingen ein: ein altmeißner Teller mit Blaumalerei und bunten Zuthaten; eine pariser Saucière, mit Kornblumen und Guirlanden verziert, aus der 1778 gegründeten, unter dem Protektorat der Königin Marie Antoinette thätig gewesenen Fabrik in der Rue Thiroux (von Hrn. Dr. Spizner, hier); altjapanischer achteckiger Napf, Smaragporzellan, Vorbild für das frühe Meißner; Dejeuner von Fraureuther Porzellan aus der Fabrik der Herren v. Römer und Foedisch (von Hrn. Kammerherrn v. Römer in Fraureuth).

Die im Jahre 1880 begonnenen, unter besonderen Preisermäßigungen von seiten der Königl. Porzellanmanufaktur in Meissen erfolgten Lieferungen neuen Meißner Porzellans haben in diesem Jahre ihren Abschluß gefunden. Doch hat das Finanzministerium in entgegenkommendster Weise zugestanden, daß auch bei etwa wünschenswert erscheinenden weiteren Lieferungen einzelner Stücke die gleichen Ermäßigungen in Kraft bleiben sollen.

Nachdem im vorhergehenden Jahre der Saal der Meißner und der japanischen Porzellane neu geordnet worden war, wurde in diesem Jahre auch die ganze Abteilung des chinesischen Porzellans im ersten Saal einer Neuordnung unterzogen, wobei die großen Vasen, die bisher in einer für die Besichtigung äußerst ungünstigen Weise in Schränken aufgestellt waren, auf runden, sowie auf langen Estraden frei zur Aufstellung gebracht wurden.

Die Vorarbeiten für einen Katalog der Sammlung wurden in Angriff genommen.

Die Bibliothek vermehrte sich um 15 Werke, darunter 2 Geschenke.

8. Grünes Gewölbe.

An Geschenken erhielt die Sammlung: von Hrn. B. E. F. v. Schönberg, Präsident der Oberrechnungskammer, einen in Buchsbaum geschnittenen Pfeifenkopf mit Silberbeschlag, um 1825 von dem hiesigen Bildhauer Wolf v. Hoyer gefertigt; — von Hrn. Telegraphendirektor a. D. D. Bizthum v. Eckstädt 5 geschnitzte Kirsch- und 8 geschnitzte Aprikosenerne, eigene Arbeiten; — von Hrn. Kaufmann G. E. Schwender ein großes einseitiges Bleimedallion des 16. Jahrhunderts mit der Darstellung eines Ausfalls aus einer belagerten Stadt und eines Kampfes vor derselben (Seitenstück zu zwei im Jahre 1884 erworbenen ähnlichen Medaillons).

Die Handbibliothek vermehrte sich um 7 Fortsetzungen, darunter ein Geschenk, und 8 neue Werke, darunter: Quirin von Leitner, die hervorragendsten Kunstwerke der Schatzkammer des österreichischen Kaiserhauses, 100 Radierungen von Raab zc., 1887.

Im Königl. sächsischen Hauptstaatsarchiv angestellte Forschungen werden in einer neuen Auflage des Katalogs ihre Bewertung finden.

9. Münzkabinett.

Erworben wurden: 11 Stücke in Gold, 192 Stücke in Silber, 123 Stücke in Kupfer, Messing, Eisen, Zinn, 32 Stücke Papiergeld, zusammen 358 Stück; der Dublettenvorrat vermehrte sich um 31 Stücke in Silber und 43 Stücke in Kupfer u. s. w. Die den Dubletten einzureihen gewesenen Stücke flossen der Sammlung fast ausschließlich durch Schenkungen zu.

Unter den Geschenken waren die bedeutendsten Zugänge: eine Sammlung schwedischer Münzen und Medaillen (einschließlich der Dubletten 64 Stück in Silber, 109 in Kupfer u. s. w.), von Hrn. Apotheker Hjorth aus Wara in Schweden, sodann eine Anzahl größerer Silbermünzen (darunter wertvolle Dubletten), von Frä. Em. Wilh. Ernestine Beck in Dresden, eine Reihe kleinerer Münzen, deren Auswahl Hr. Kammerherr Rittergutsbesitzer Frhr. v. Fink auf Nöthnis aus einem auf seinem Grund und Boden gemachten Funde zu gestatten die Güte hatte, und eine Anzahl zum Teil überseeischer Münzen und Medaillen, welche Hr. Landtagsabgeordneter Gen.-Dir. R. Grahl in Dresden der Sammlung verehrte. Ferner eine interessante silberne Medaille der Gewerkschaft Littai in Krain von Hrn. Oberberggrat C. Ritter v. Ernst in Wien, eine silberne Medaille, welche Ihre Majestät die Königin Viktoria von Großbritannien anlässlich des im vergangenen Jahre begangenen fünfzigjährigen Regierungsjubiläums prägen ließ, von Hrn. Medailleur C. Emptmeyer in Wien, eine große Bronzemedaille auf den Frieden zwischen Chile und den Republiken Peru und Bolivia (1883) von Sr. Excellenz dem ehem. chilenischen Kriegsminister D. Francisco Schaurren und die silberne Preismedaille der 1. internationalen Ausstellung von Erzeugnissen der Bäckerei zc. zu Dresden (1887) von dem Komitee dieser Ausstellung. Vom Ministerium des Innern wurden der

Sammlung drei beim Schlosse Hoheneck gefundene Rechenpfennige überwiesen. Weitere Geschenke gingen ein von den Herren Münzmeister a. D. G. L. Buschick und Bankier C. Rudolph in Dresden, Hofstrompeter Richter daselbst, C. A. Böhme in Cosselbaude, Benno Diegel und P. Hering in Zwickau. Im ganzen betrug der geschenkweise Zugang:

82 Stück in Silber, 95 in Kupfer, 2 Papiere und an Dubletten 30 Stück in Silber und 42 in Kupfer.

Gegen Abgabe einiger unbedeutender Dubletten (2 in Silber, 4 in Kupfer) wurden drei sehr interessante, darunter zwei noch gänzlich unbekanntes Jetons des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen, ein bischöflich Meißner Brakteat und ein der Sammlung bisher noch fehlender Jeton des Münzmeisters Hans Biner in Dresden v. J. 1561 im Tauschwege erworben. Unter den Erwerbungen sind hervorzuheben:

a) an Münzen: ein Triens des R. Marcianus (450—457), ein Denar des Grafen Emich W. v. Leiningen († vor 1189), schöner als das von P. Joseph in seiner Münzgeschichte des gräfl. und fürstl. Hauses Leiningen beschriebene und abgebildete, bisher einzig bekannte Exemplar, vier Brakteaten des Markgrafen Otto II. von Brandenburg (1184—1205) aus dem Funde von Bömengien, fünf noch unbekanntes Brakteaten des 13. Jahrh. aus einem zu Zwickau gemachten Funde, eine von dem König Johann von Böhmen, Grafen v. Luxemburg († 1346) und dem Grafen Heinrich IV. v. Bar zu Damwillers geschlagene Gemeinschaftsmünze (*grande plaque*), welche in Saulcys Recherches sur les monnaies des comtes et ducs de Bar pl. II. 7 nur nach einer älteren Zeichnung wiedergegeben werden konnte, ein Coburger Ripperthaler zu 40 gr. von den Herzögen Johann Casimir und Johann Ernst, ein Merseburger Ripperthaler von 1621, ein Wittenberger Ripperthaler zu 60 gr. von 1622, ein Thaler der Stadt Magdeburg von 1630, ein Dukat Wallensteins von 1631, ein Sortengulden des Herzogs August von Sachsen-Weißensfels, Admin. des Erzst. Magdeburg, von 1675, mit einem der Sammlung bisher noch fehlenden Gepräge, ein bisher gänzlich unbekannt gebliebener Leipziger Gulden des Königs Friedrich August des Starcken von 1709, eine schwedische Kupferplatte zu $\frac{1}{2}$ Daler Siff-Mynt von 1726, König Friedrich I., der letzte (1887) in Dresden geprägte und deshalb mit einem außergewöhnlichen Punkte als Denkzeichen versehene Pfennig und der erste in Muldner Hütte bei Freiberg 1887 geprägte, mit einem Stern bezeichnete Zwanzigpfenniger, Stücke, die einst als ganz besondere Seltenheiten gelten werden, und: ein Saßpersischer Gold-, Silber- und Kupfermünzen, der (durch gefällige Vermittelung Sr. Excellenz des Hrn. wirtl. Geh. Rats L. v. Behmen) aus Teheran erworben wurde.

b) an Medaillen: ein sehr schön erhaltenes Schaustück zu $1\frac{1}{2}$ Thalern auf den Grafen Stephan

Schlick († 1526), eine große silberne Medaille von 1537 mit dem den Thorflügel tragenden Simson und der Auferstehung Christi (Geschenk von Fr. Beck in Dresden), eine große vergoldete, silberne Medaille von Hans Reinhart in Leipzig, 1539, mit Darstellungen aus der Offenbarung Johannis, eine ganz vorzügliche Arbeit des berühmten Meisters, eine vergoldete silberne Medaille Kaiser Karls V. von 1541, mit Brustbild und Wappen nebst dem Monogramm, eine prachtvolle goldene Medaille auf König Gustav Adolfs Tod, von Johann Blum in Bremen, 1632, eine sehr schöne, große silberne Medaille auf den westfälischen Frieden von Sebastian Dattler und Joh. Höhn, eine große silberne Medaille auf den kurbrandenburgischen Generalfeldmarschall Georg Febrn. v. Derfflinger, die sehr seltene Medaille auf die von dem Historiker, Bürgermeister Ludolf in Erfurt veranstaltete Augmentationslotterie, in einem silbernen Exemplare, ein silbernes Exemplar der Medaille auf den Tod des Grafen Mattuschka, 1779, eine von weil. Sr. Majestät dem Könige Friedrich August I. dem Buchhändler Karl Tauchnitz in Leipzig im Jahre 1816 verliehene, eigens für denselben geprägte große goldene Medaille; der jetzt schon seltene Gedenkdoppelgulden auf die Wiederaufnahme des Silberbergbaues in Kuttenberg, 1887 (abgebild. in d. Bl. f. Münz. Tafel 91), die große, vom Gesamtverein der Gabelsbergerschen Stenographenvereine veranstaltete, vom Königl. Münzgraveur Max Bardulek in Dresden trefflich ausgeführte Medaille auf Geh. Rat Hugo Häpe, 1887, in einem silbernen Exemplare. Eine interessante Erwerbung bildete außerdem verschiedenes römisches Papiergeld aus den Jahren 1786 bis 1798, welches die im Vorjahre angekaufte Serie dieser Art noch weiter vervollständigt hat.

Für die Handbibliothek wurden außer 27 Fortsetzungen 51 neue Werke und Schriften (einige derselben Geschenke) erworben, darunter namentlich: Heiss, A., *Les médailleurs de la Renaissance*, t. I. Vittore Pisano 1881; Demole, E., *Histoire monétaire de Genève*, 1887; Colleville, Vicomte de, *Histoire abrégée des Empereurs romains et grecs et des personnages pour lesquels on a frappé des médailles*, 1886; Head, B. V., *Historia numorum, a manuel of Greek Numismatics*, 1887; Catalogue of Greek Coins in the British Museum. Peloponnesus, 1887; Gnecchi, F. ed E., *Le monete dei Trivalzio*, 1887; Toll, R. v. (Sachsendahl), *Siegel und Münzen der weltl. u. geistl. Gebietiger über Liv-, Est- und Curland*, 1887; Codera y Zaidin, F., *Tratado de Numismática Arábico-Española*, 1879.

Besprechungen und Abbildungen von einzelnen Stücken des Königl. Münzkabinetts wurden zeitweilig in den von J. u. A. Erbstein herausgegebenen Blättern für Münzfreunde gegeben.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch im vergangenen Jahre den im Lande gemachten Münzfunden zugewendet.

Für die im Entstehen begriffene Siegelsammlung wurde die heraldisch-sphragistische Bibliothek des

verstorbenen Sekretärs am Königl. Historischen Museum J. A. Mahnsfeld erworben.

Die große Siegelammlung des Verstorbenen wurde seitens der Erben desselben der Königl. Sammlung geschenktweise überlassen.

10. Zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum.

Die zoologische Sammlung wurde vermehrt um 27 Säugetiere, 630 Vögel, Nester und Eier, etwa 138 Amphibien und Reptilien, 8 Fische, zusammen etwa 803 höhere Tiere in etwa 450 Arten; ferner um etwa 1000 niedere Tiere, und um 476 Insekten in 311 Arten, insgesamt 2279 Tiere.

Unter den Ankäufen sind hervorzuheben: 29 Kolibris, 1 Tetrao, 30 Vögel und 9 Säugetiere von Neuguinea, Moaüberreste von Neuseeland, 4 Säugetiere, 59 Vögel, 18 Schlangen, 23 Myriopoden und 76 Insekten von Australien, Neuguinea, Indien, 255 Meisen, 420 Meertiere von Triest. — Vom Finanzministerium wurden 24 Elsterperlmuscheln überwiesen. — Die Exkursionen vermehrten die Sammlung der in Sachsen vorkommenden Tiere um 60 Gläser Amphibien, 2 Gläser Reptilien, 1 Glas Fische, etwa 200 Spinnen, Myriopoden, Krebse, etwa 50 Würmer und etwa 50 Objekte zur Biologie der Tiere.

Durch Abgabe von Dubletten im Tausch flossen dem Museum 9 Säugetiere, 9 Vögel und Nester, 12 Amphibien und Reptilien, 39 Insekten und 1 niederes Tier zu. — Ohne Gegengabe wurde der Schule in Brunnöbra eine Sammlung von 150 ausrangierten Vogeldubletten, und der Schule in Wylau eine solche von 120 Stück überlassen.

Unter den zahlreichen Geschenken sind hervorzuheben: von Hrn. Dr. Wolf z. B. in Afrika 82 Käfer, 23 Schmetterlinge und 5 Hemipteren von Afrika; von Hrn. R. Devrient z. B. in Sumatra 1 Elefantenzahn, 1 Säugetier, 33 Reptilien und Amphibien, 140 Schmetterlinge von dort; von Hrn. Dr. v. Reichenow in Dresden 4 Echinodermen von Helgoland; von Hrn. Ruffig in Dresden 6 Schildkröteneier; von Hrn. Dr. Schadenberg z. B. auf den Philippinen 19 Vögel von dort; von Hrn. Dr. Wilhelmj in Blasewitz Reste von Dinornis von Neuseeland. Die Zahl der Geschenke umfaßte insgesamt 7 Säugetiere, 79 Vögel, 45 Amphibien und Reptilien, 7 Fische, 429 Insekten und 4 niedere Tiere.

Die Galerie J wurde mit neuen eisernen Schränken und Pulken besetzt und die Galerie N erhielt zum Abschluß einen großen neuen eisernen Schrank.

Ausgestopft wurden 20 Säugetiere und 147 Vögel, aufgestellt 86 Säugetierstelette und Schädel, 32 Vogelskelette, 1 Fischskelett, präpariert 330 Insekten, in Spiritus aufgestellt 167 Tiere; zusammen 783 Tiere.

Der Katalog der Vögel wurde von Nr. 9004 bis Nr. 10019 weitergeführt, womit zum Teil Neuaufstellung verbunden war. Neu aufgestellt wurde auch die ganze Nestersammlung.

Die Familie der Curculioniden wurde nach Lacordaires System bis zu den Dytiden incl. aufgestellt; diese Gruppe der Rüsselkäfer enthält über 10 000 Arten, von denen etwa 2600 zu untersuchen und zu präparieren waren.

Ferner wurden bestimmt, katalogisiert, präpariert und aufgestellt: 476 Nummern Coelenteraten, 430 Nummern Echinodermen, 888 Arten in Sachsen vorkommender Schmetterlinge in 20 Kästen, 137 Arten gartenbauschädlicher Insekten in 3 Kästen, 4 Nummern Chilopoden.

Die Anthropologische Sammlung wurde um 1 Menschen skelet von Australien, 35 Menschen schädel von Australien, Neuguinea, den Banksinseln und Holland (darunter 6 Schädel von Holland Geschenke des Hrn. Prof. Welcker in Halle a. S., 7 Schädel Geschenke des Hrn. Dr. Schadenberg z. B. Philippinen) und 12 Gipsabgüsse von Rassen typen aus der Südsee vermehrt.

Die Ethnographische Sammlung wurde vermehrt um: 7 Objekte von Europa, 125 Objekte von Asien, 49 Objekte von Afrika, 3 Objekte von Amerika, 254 Objekte von Ozeanien, zusammen 438 Objekte, darunter 38 Photographien.

Unter den Ankäufen sind namentlich zu erwähnen Schnitzereien, Masken u. s. w. aus der Südsee. — Vom Grünen Gewölbe wurden 2 Objekte von Lappland und Schweden überwiesen. — Gegen zoologische Objekte eingetauscht wurde eine Waffe von der Südsee.

An Geschenken gingen dieser und der anthropologischen Sammlung 193 Objekte zu, darunter 1 japanische Lanzen spitze von Hrn. Major Meyer in Batavia, 2 Objekte von Island von Frau Dieze in Dresden, 14 Objekte von Siam von Hrn. A. Kurzhals in Bangkok, 3 Objekte von Amerika und der Südsee von Hrn. Usbeck in Dresden, 3 Objekte von der Südsee von Hrn. Direktor Lüders in Hamburg, 8 Photographien von Japan von Frau Bergmann in Dresden, 1 Objekt von den Andamanen von Hrn. Direktor Steinhauer in Kopenhagen, 40 ethnographische Objekte und 30 Photographien von Hrn. Dr. Schadenberg, z. B. Philippinen, 102 Objekte von Siam von Hrn. Schumann in Dresden, 46 Objekte von Afrika von Hrn. v. Dambrowski z. B. Dresden.

Die Katalogisierungsarbeiten der ethnographischen Sammlung gediehen von Nr. 6358 bis Nr. 6815, abgesehen von einigen noch zwischen diesen Nummern vorhandenen Lücken.

Die Handbibliothek des Museums wurde um 189 Werke in 357 Bänden, darunter 52 Werke in 64 Bänden als Geschenke, vermehrt. — Der Gesamtbestand der Handbibliothek war im Januar 1888: 2820 Werke in 5086 Bänden. Davon besitzt die entomologische Abteilung, deren Bücherkatalog gesondert geführt wird, 643 Werke in 982 Bänden, während der Katalog der anthropologisch-ethnographischen Bücher noch mit demjenigen der zoologischen gemeinsam geführt wird. — Verliehen wurden in 126 Ausleihungen an 50 verschiedene Personen 241 Werke in

376 Bänden, darunter an 8 auswärtig wohnende Gelehrte.

Sammlungsobjekte wurden zu wissenschaftlichen und künstlerischen Zwecken an 27 verschiedene Personen in 44 Ausleihungen verliehen, und zwar zusammen 199 Gegenstände.

Das Museum beteiligte sich an der internationalen Gartenbau-Ausstellung in Dresden durch Ausstellung von 7 Kästen schädlicher Insekten.

Von Schulen besuchten das Museum nur das Forwerkische Institut in Dresden, die Schule in Hartha bei Waldheim.

Der Präparator Rippe wurde am 1. Juli in den Ruhestand versetzt. Seine Stelle wurde fürs Erste nur provisorisch besetzt.

Publiciert wurde u. a.: A. B. Meyer: Unser Auer-, Birk- und Rackelwild und seine Abarten, mit 17 kol. Tafeln. — Derselbe: Die Hirchgeweissammlung zu Moritzburg, n. Folge, mit 31 Tafeln. — Abhandlungen und Berichte des Königl. zoologischen und anthropologisch-ethnographischen Museums zu Dresden, 1886/87. Herausg. mit Unterstützung der Gen.-Direktion der Königl. Samml. von Dr. A. B. Meyer (Inhalt: A. B. Meyer: Neue Einrichtungen des Königl. zool. und anthropolog. Museums zu Dresden; Derselbe: Verzeichnis der von mir in den Jahren 1870—73 im ostind. Archipel gesammelten Reptilien und Batrachier; Dr. B. Hoffmann: Über Säugetiere aus dem ostind. Archipel; Dr. M. Uhle: Über die ethnolog. Bedeutung der malayischen Zahnfeilung; Dr. E. Haase: Die indischen-australischen Myriopoden I. Chilopoden; Dr. E. Naumann: Fossile Elefantenreste von Mindanao, Sumatra und Malakka; Zelia Nuttall: Das Prachtstück altmexicanischer Federarbeit aus der Zeit Montezumas im Wiener Museum). Mit 16 z. T. kol. Taf. in Lichtdruck und 20 Fig. in Holzschnitt. Gr. 4. — A. B. Meyer und F. Helm: II. Jahresbericht (1886) der ornitholog. Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen, mit 1 Karte. — A. B. Meyer: Aufruf an die Besitzer von Sammlungen in Sachsen erlegter Vögel. — Derselbe: Liste der im Dresdner Museum sich befindenden im Königreich Sachsen erlegten Vögel. — Derselbe: Über den Fang der Sturmvögel auf hoher See (Zool. Garten p. 97); Dr. Wolfs Ethnogr. Sammlung aus Zentralafrika (Dr. Journ. Nr. 43); Dell' ambra preistorica lavorata di Sicilia (Bull. palen. XIII, 21); Notiz über in Ostsee-Bernstein eingeschlossene Vogelfedern (Schriften d. Natf. Ges. Danzig VI. Bd.); über *Scolopax rochussenii* (The Ibis, p. 470); über *Coryllis catamene* (Ges. Welt, p. 264).

E. Haase (s. oben, Abhandl. und Ber. 1886/87). Ferner: Die Stigmen der Scolopendriden (Zool. Anz. Nr. 246); Schlesiens Diplopoden II. (Zeitschr. f. Entomol. 12. Heft); Duftapparate indo-australischer Schmetterlinge, 2. Heterocera (Korr.-Bl. d. ent. Ver. Iris, p. 159); Zur Kenntnis von *Phengodes* (Deutsche Entom. Zeitschr. Bd. 32 p. 145 mit 2 Taf.); Sachsens Amphibien (Abh. d. Ges. Isis Nr. 7); Holopneustie bei Käfern (Biol. Zentralbl. p. 50). — M. Uhle

(s. oben, Abhandl. und Ber. 1886/87), ferner: Kupferart von S. Paulo, Brasilien (Z. f. Ethnol. Berh. p. 20); Über Niedels: De slnik en kroesharige rassentusschen Selebes en Papua (Revue coloniale intern. p. 238); Angebliche Elefantendarstellungen der prähistor. Zeit Amerikas (Mitt. anthr. Ges. Wien); Über die Wurzhölzer der Indianer Amerikas (ebenda., mit Tafeln).

11. Mineralogisch-geologisches und prähistorisches Museum.

Im ganzen wurde die mineralogisch-geologische Abteilung um 47 Mineralien, 187 Gebirgsarten, 3054 Versteinerungen und 1 Abguß vermehrt, während 223 Mineralien, 63 Gebirgsarten und 563 Versteinerungen tauschweise abgegeben worden sind.

Die wichtigsten Erwerbungen waren: Meteoriten von Fort Duncan in Texas, Tucson in Arizona und Santa Estate; Meteorit von Charsonville; der kostbare Meteorit von Djati-Pengilon in Java, durch Vermittelung des Direktors Dr. Verbeek in Buitenzorg; eine große Platte mit *Actinodon Frossardi* von Autun, wogegen dublette Mineralien eingesandt wurden; die durch Kauf erworbenen v. Klipsteinschen Ansammlungen alpiner Versteinerungen, 600 Arten in 1859 Exemplaren; 100 Exemplare Versteinerungen aus der Wealdenformation Norddeutschlands, von Professor Kayser in Marburg im Tausch; diluviale Vorkommnisse aus der Gegend von Königsberg i. Pr.; Anatase als neue Vorkommnisse in Ehrenfriedersdorf; ein Abguß des *Proterosaurius Speneri* aus dem Freiburger Museum durch Hrn. Bergrat Stelzner; eine Prachtstufe von Antimonglanz aus Japan durch Hrn. Kuma Snohara in Tokio; Versteinerungen aus den Dachschieferplatten bei Wurzbach; zwei Kalkspathgruppen von Nieder-Rabenstein, zwei Prachtkristalle Rauchtopas von Eisentis aus dem Nachlasse des geh. Hofrat Businelli durch Hrn. Hofrat Dr. Förster und eine sehr instruktive Sammlung von Hippuriten aus der französischen Kreideformation.

Unter den Erwerbungen der prähistorischen Abteilung bilden die von dem Königl. sächsischen Altertumsverein überwiesenen 415 Gegenstände den wertvollsten Teil. Darunter befanden sich 50 Steingeräte, 117 Bronzegeräte, eine Anzahl eiserner Gegenstände, mehrere Naturprodukte, zumeist aber Urnen. Mit Ausnahme der letzteren, für welche noch kein Raum beschafft ist, wurden alle übrigen Gegenstände in dem Glastische O² aufgestellt. Hierzu treten noch 64 von anderer Seite, namentlich von Frl. v. Bogberg erhaltene Sachen, sowie eine Reihe von dieser Dame in Gegenwart des Dr. Deichmüller neuerdings ausgegrabener Urnen- und Bronzereste. Abgegeben ist aus diesem Bereiche nichts worden.

Die Handbibliothek des Museums ist nicht nur durch Ankauf von Fortsetzungen schon vorhandener Werke und unentbehrlicher neuer Schriften, sondern auch durch viele sehr wertvolle Geschenke wesentlich vermehrt worden.

Die neue Aufstellung der vaterländischen Mineraliensammlung und gründliche Reinigung aller in den Schubfächern der Fensterchränke angehäuften, zur Sammlung gehörenden Mineralstufen ist um ein großes Stück weitergeführt worden, so daß nur noch die Schränke 1 bis 5 für die Arbeit von 1888 übrig bleiben.

Veröffentlichungen: H. B. Geinitz: Über *Nautilus Alabamensis* Mort., *N. ziczac* Sow. und *N. singularis* v. Buch (Jahrb. f. Min. 1887); Über prähistorische eiserne Arte aus der Gegend von Dobra bei Radeburg (Sitzungsber. d. Isis, 1887, p. 13); Führer durch das Königl. mineralogische Museum — Dr. Reichmüller: Über 2 Blattinnenreste aus den Lebacher Schichten (Senftenburgische naturf. Ges. in Frankfurt a. M., 1886/87, p. 89, Taf. 3); Untersuchung der bei Erdarbeiten in Götzig an der Elbe gefundenen Gegenstände und über ein in der Bahnhofsgrube zu Stauda bei Priestewitz gefundenes Gefäß (Sitzungsber. d. Isis, 1887, p. 15).

12. Mathematisch-physikalischer Salon.

Erworben wurde ein Aneroidbarometer. Die Handbibliothek vermehrte sich um 52 Nummern, darunter 32 Geschenke. Der Direktor der Sammlung veröffentlichte mit Unterstützung der Generaldirektion die Schrift: Der Witterungsverlauf zu Dresden in den Jahren 1879 bis mit 1885, welche der zweiten Ausgabe der zuerst im Jahre 1879 veröffentlichten Schrift: Der Witterungsverlauf zu Dresden, hinzugefügt wurde.

13. Königl. öffentliche Bibliothek.

Bermehrt wurde die Bibliothek um 3837 Nummern gegen 3905 im Vorjahre. Hervorhebung verdient unter den Ankäufen einer der für die Geschichte des Herzogs Georg wichtigen ältesten Dresdner Drucke: Emperors Antwort auf das lesterliche buch wider Bischoff Benno zu Meissen, vnd erhebung der heyligen — ungst aufgegangen (Dresden 1524, 4°).

Über die Grundsätze, nach welchen die Erwerbungen für die Bibliothek statifinden, hat die Generaldirektion der Königl. Sammlungen sich in der letzten Sitzungsperiode der Zweiten Kammer gegenüber dahin zu äußern Gelegenheit gehabt, daß man zwar bestrebt ist, alle wirklich hervorragenden Erscheinungen auf den verschiedenen Gebieten des Wissens anzuschaffen, daß man aber dem vorhandenen Bestande der Bibliothek und ihrer Bestimmung entsprechend besonders die Gebiete der Geschichte, Kunst und Litteratur, namentlich auch die Saxonica vervollständigt, während die Anschaffung der speziellen Fachlitteratur und der sogen. Fakultätswissenschaften im wesentlichen der Leipziger Universitätsbibliothek, sowie den sonstigen größeren Fachbibliotheken des Landes überlassen bleiben muß.

Einen wichtigen Bestandteil der Erwerbungen bildeten auch in diesem Jahre die Geschenke, obgleich der berechtigte Wunsch, daß eine größere Anzahl sächsischer Verleger, auch ohne dazu durch ein Gesetz genötigt zu sein, sich bereit finden lassen möchte, ihre

Verlagsartikel der Bibliothek unentgeltlich zuzuwenden, ebenso wenig wie bisher sich erfüllt hat. Die Zahl der Geschenkgeber betrug 291, gegen 290 im Vorjahre. Darunter befinden sich Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen; 49 Behörden, Institute und Firmen in Dresden, 31 in anderen Orten Sachsens, 13 in außersächsischen Orten Deutschlands, 24 in außerdeutschen Orten Europas, 26 in außereuropäischen Orten, 147 Privatpersonen. — Durch ihren Wert zeichneten sich unter den Geschenken aus: dasjenige des Hrn. Prof. Dr. Herm. Knothe in Dresden, welcher der Bibliothek 191 ihr noch fehlende ältere lausitzer Schulprogramme überließ, und dasjenige des Hrn. geh. Hofrat Prof. Dr. Overbeck in Leipzig, welches in der kürzlich erschienenen Fortsetzung seines „Atlas der Kunstmythologie“ bestand. Daneben verdient Erwähnung, daß es der wohlwollenden Vermittelung und den unausgesetzten Bemühungen des Hrn. Bibliothekars am Ende zu danken ist, daß die Bibliothek nunmehr regelmäßig die für sie wünschenswerten Drucksachen der sämtlichen Universitäten Deutschlands erhält.

Veröffentlicht wurde von Beamten der Bibliothek über Bücher oder Handschriften der letzteren: E. Förstemann: Zur Entzifferung der Mayahandschrift (Dresden, Druck von C. Heinrich); P. E. Richter: Ein von D. B. illustriertes bei Mathes Stöckel in Dresden im Jahre 1585 erschienenen Buch (Kunstchronik, XXIII. Jahrg. Nr. 1); derselbe: F. S. Vertuch an Vöttiger (Börsenblatt für den deutschen Buchhandel); G. Buchholz: die Trionfi des Petrarca zu Dresden und Wien (Zeitschr. f. bild. Kunst, XXII. Jahrg. S. 128 flgg., mit Lichtdruck); Bucheinbände aus dem Bücherschatze der Königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Eine Vorlagensammlung für Buchbinder, Graveure u. s. w. 50 Taf. in kl. Folio, mit beschreib. Text von Karl Zimmermann (Leipzig, Zwietsmeyer).

Bei der am 8. und 9. Oktober hier selbst von dem Allgemeinen deutschen Sprachverein veranstalteten Ausstellung von Schriften über Sprachreinigung und Sprachrichtigkeit im Deutschen war die Bibliothek mit etwa 40 zum Teil äußerst seltenen Werken vertreten.

Wegen Veräußerung der zur Verfügung der Bibliothek verbliebenen Dubletten der Deller Bibliothek konnten die einleitenden Schritte gemacht werden.

Das Verzeichnis der neu erworbenen, in den letzten 5 Jahren erschienenen Werke erschien in diesem Jahre zum letzten Mal, da sich die Fortführung dieser Veröffentlichung wegen ungenügender Beteiligung des Publikums nicht lohnte.

Katalogisiert wurden: 1) für den neuen, im Jahre 1867 in Angriff genommenen Hauptkatalog die Fächer Hist. Gall. eccles. und provinc., Hist. urb. Gallie., Jus Gallie. privat. und publ., Hist. Norveg., Statistica, Lexica historica und geographica, Heraldica, Geogr. C., Hist. Rom, Hist. Graec., Hist. Byzant., Philologia generalis, Inscriptiones, Numismatica, im ganzen 17 Fächer mit zusammen 11 560 Bänden, sowie die einschlägigen neuen

Erwerbungen mit mindestens 4000 Bänden, wodurch die Zahl der insgesamt darin verzeichneten Bände von etwa 234 000 auf etwa 245 560 Bände in 454 Kapiteln stieg. Zu Ende des Jahres waren, abgesehen von den etwa 20 000 aufzunehmenden Bänden der Velferbibliothek, noch 51 Bibliotheksfächer mit mehr als 71 093 Bänden in diesen Katalog nicht aufgenommen, darunter drei große Hauptabteilungen der Bibliothek, deren Umfang mehr als die Hälfte der genannten noch rückständigen Büchermasse ausmacht, nämlich die zwölf Fächer der sächsischen Geschichte, die vier Fächer der römischen und griechischen Klassiker nebst Kommentatoren und die vier Fächer der Gelehrtenbiographien. Fortan wird mit vermehrten Kräften an die möglichst schnelle Bewältigung dieses Arbeitsrestes, der überdies durch die neuen Erwerbungen stetig anwächst, gegangen werden können. 2) Für den Handschriftenkatalog wurden die vorhandenen 238 Quartbände der Böttigerschen Korrespondenz noch mehrjähriger Arbeit erledigt und damit die Katalogisierung der ganzen, aus etwa 20 000 Briefen bestehenden Sammlung soweit beendet, daß nur noch die vorhandenen 6 Foliobände, von 24 vorhandenen Oktavbänden noch 5 und außerdem einige aus verschiedenen Aufzeichnungen bestehende Konvolute, sowie die aus Böttigers Besitz stammenden Briefe an Wieland, von Georg Forster u. s. w. zu verzeichnen sind. Alsdann wird der Katalog dieser Briefsammlung als ein besonderer Teil des Handschriftenkatalogs der Bibliothek veröffentlicht werden. — An dem Katalog der italienischen Handschriften wurde weiter gearbeitet. — 3) Die übrigen Kataloge wurden weiter geführt.

Der Lesesaal wurde von 5441 Personen, gegen 5329 im Vorjahre, benutzt; verliehen wurden an hiesigem Orte 13 685 Werke, gegen 13 421 im Vorjahre. Die alljährlich am 15. Dezember stattfindende Zählung der gleichzeitig in Verwahrung befindlichen, am Orte ausgestellten Empfangsscheine ergab deren 1978, gegen 2108 im Vorjahre.

Nach auswärts verliehen wurden 1874 Werke bez. 2914 Bände in 640 Paketen, gegen 1740—2743—664 im Vorjahre. Die Bestimmungsorte verteilten sich mit 100 auf Sachsen, 40 auf Preußen, 22 auf das übrige Deutschland, 6 auf Deutsch Oesterreich, 5 auf das sonstige Ausland (Buda-Pest, Czernowitz, Gent, Kopenhagen und Krakau), zusammen 173 Orte.

Die auswärtigen Bibliotheken, welche Bücher und Handschriften von hier empfangen, waren die zu Karlsruhe, Czernowitz, Freiburg i. Br., Göttingen, Gotha, Graz, Halle, Hamburg, Heidelberg, Jena, Leipzig, Kofstock, Straßburg und Weimar; diejenigen, aus denen der Dresdner Bibliothek dergleichen Sendungen zgingen, die zu Basel, Berlin, Breslau, Karlsruhe, Gotha, Halle, Hamburg, Leipzig, München, Paris und Stuttgart.

Zum 1. Oktober schied der Oberbibliothekar geh. Hofrat Prof. Dr. Förstemann aus dem Staatsdienste aus, nachdem er volle 22 Jahre, länger als irgend einer seiner Vorgänger und während eines Zeitraums, innerhalb dessen bei der Bibliothek organisatorische Arbeiten der wichtigsten Art begonnen und vollendet worden sind, das Amt des Oberbibliothekars bekleidet hat. Durch reiche Gaben des Geistes, ausgebreitetes Wissen und seltene Geschäftsgewandtheit ausgezeichnet, verwaltete er die Bibliothek in einem Geiste der Ordnung und Pünktlichkeit, welcher die gesamte bibliothekarische Geschäftsführung durchdrungen hat und daher noch fortwirkt, zugleich das Andenken an seine Thätigkeit lebendig erhaltend. Ein von zahlreichen dankbaren Benutzern der Bibliothek gestiftetes, von Hrn. Prof. Zul. Scholz ausgeführtes Bildnis des geh. Hofrats Förstemann ziert nunmehr den Arbeitsaal der Bibliothek. Ihm folgte der bisherige Bibliothekar, Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld, in dem amte eines Oberbibliothekars. Als erster Bibliothekar wurde der bisherige Universitätsbibliothekar Dr. Ernst Bruno Stübel aus Leipzig berufen.

3 JUN. 98

Hist. Lex. G.
258 v

ARNO PABST
 BUCHBINDEEI
 DRESDEN - N
 KÖNIGSTRASSE 6
 FONNSPRECHER 12172

Datum der Entlehnung bitte hier einstempeln!

07. Sep. 1993		
12. März 1996		
13. Juni 1996		
25. AUG. 1998		
22. Feb. 1998		

III/9/280 JG 162/6/85

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0273308

H. Lax. G 258^v

SLUB Dresden

2 0273308

